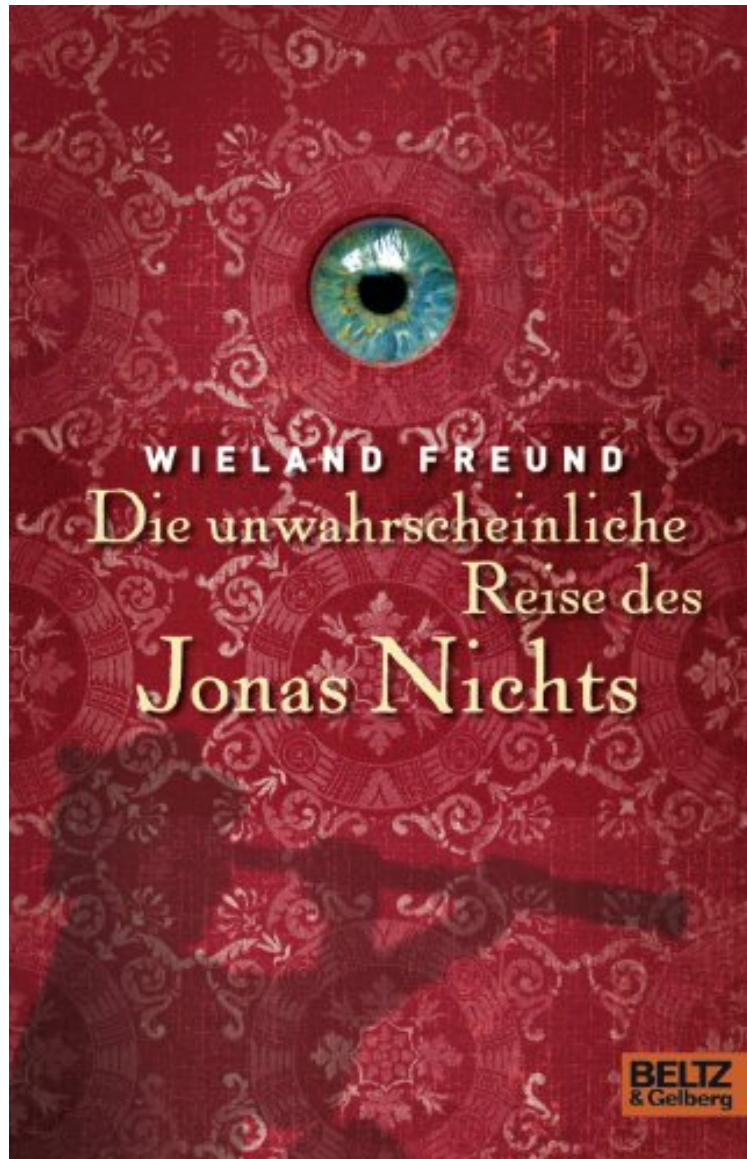


[Read free ebook] Die unwahrscheinliche Reise des Jonas Nichts: Roman (Gulliver 1112)

Die unwahrscheinliche Reise des Jonas Nichts: Roman (Gulliver 1112)

Von Wieland Freund

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



Produktinformation -Verkaufsrang: #130076 in eBooksVerffentlicht am: 2009-03-11Erscheinungsdatum:
2009-03-11File Name: B008BS498M | File size: 41.Mb

Von Wieland Freund : Die unwahrscheinliche Reise des Jonas Nichts: Roman (Gulliver 1112) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die unwahrscheinliche Reise des Jonas Nichts: Roman (Gulliver 1112):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen81 von 84 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Unwahrscheinlich gut geschriebenes phantastisches Märchen über die Kraft des Vorstellungsvermögens von Galarina Ohne große Vorstellungen, was mich erwarten könnte, griff ich zu dem Jugendbuch "Die unwahrscheinliche Reise des Jonas Nichts" von Wieland Freund und konnte mich nach wenigen Seiten schon nicht mehr davon lassen. Wer Jonas Nichts ist? Nun, Jonas Nichts ist ein zwölfjähriger Junge, der beim Wirt Brand und seiner Magd Elsa lebt. Eines Tages gerät Jonas leben aus den Fugen: er erhält Besuch vom Advokaten Peregrin Aber, an dem alles lang ist und der ihm erklärt, da er Jonas ein Herrenhaus geerbt hat. Gemeinsam mit Peregrin Aber begibt sich Jonas zum Herrenhaus Wunderlich, das seinem Namen gerecht werdend mehr als merkwürdig ist. Dann steckt ihm noch der stumme Diener Ruben heimlich Zettel zu. Auf einem steht Egal, wer dich fragt! Du bist nicht 12. Du bist 13!. Auf einem anderen Ich besetze dich". Kein Wunder, da sich Jonas im Herrenhaus Wunderlich nicht gerade heimisch fühlt. Plötzlich trachtet auch noch jemand nach seinem Leben. Vor einem Anschlag flüchten er und Ruben in das frühere Spielzimmer der verstorbenen Baronin Clara, dessen Zugang Jonas eigentlich verwehrt ist, und finden sich unversehens in Kanaria wieder, einem von Trabanten, Monokeln und anderen Gestalten und Fabelwesen bevölkerten Land. Schnell zeigt sich, da Jonas auch dort nicht sicher ist, da nach einer Prophezeiung ein Zwölfjähriger die herzlose Kaiserin stürzen wird... "Die unwahrscheinliche Reise des Jonas Nichts" ist ein märchenhaft, phantastischer Roman, in dem es um die Kraft der Vorstellung und Einbildungskraft geht, aber auch Macht, deren Nutzen und Gefahren. Die 48 mit berschrifteten versehenen Kapitel (z. B. Das 1. Kapitel, in dem sich alles verändert, weil eine Kutsche kommt) sind in einer Art und Weise erzählt, die mir einfach Spaß gemacht hat. Dabei sind die Techniken, die Wieland Freund nutzt, und die Elemente aus der er seine Geschichte zusammenfügt nicht neu, dennoch habe ich schon lange kein Buch mehr wie dieses gelesen. Die Personenzeichnungen sind herrlich berspitzt, die Sprache ist erfrischend und humorvoll. Selbst als ich bereits das Gerst des Gedankenspiels, auf dem die Geschichte basiert, erahnte, hat es mir Spaß gemacht, den Roman weiterzulesen. Bei mir wurden Erinnerungen wach an Mary Poppins im Park, an die Schildbürger, an "Kampf der Kobolde" und vieles mehr wach. Danke, Wieland Freund, für dieses wahrscheinlich und unwahrscheinlich gut erzählte phantastische Märchen für Jugendliche und fortgeschrittene Jugendliche! 20 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beeindruckend Von Harald Meyer Dieses Buch ragt deutlich aus dem Berg der Jugendliteratur heraus. Erzählt wird die Geschichte von Jonas Nichts, der sein Leben bis zum 12. Geburtstag als Findelkind bei seinen "Adoptiveltern" verbringt. Als er mit 12 sein Erbe antreten muss, verändert sich sein Leben vollständig. Ihm geht nun das Herrenhaus Wunderlich, was den bisherigen Besitzern verständlicherweise überhaupt nicht gefällt. Wie nicht anders zu erwarten, trachten sie ihm nach dem Leben und Jonas flieht in den einzigen Raum, den er, so will es das Testament, niemals betreten darf: das Spielzimmer. Denn in diesem Zimmer befindet sich die Tür zu einer anderen Welt, einer Phantasiewelt, die nur auf Jonas als ihren Retter gewartet hat. Doch Jonas braucht ziemlich lange, um zu bemerken, über welche Macht er verfügt. Wieland Freund kann gut schreiben, ohne Frage. Dennoch hat mich sein Stil das eine oder andere mal genervt. Ständig wird der Leser von Metaphern angegriffen und von einer permanenten Adjektivitis bedrängt. Auch der nicht zu übersehende "Erlsergedanke" kam bei mir nicht so gut an; J(!)onas als Retter und Erlser kann in einer Szene sogar über das Wasser gehen. Doch Schwamm darüber. Es bleibt eine tolle Geschichte, die den Leser mit phantasievollen Geschehnissen und einer spannenden Geschichte unterhält. Eindeutig mehr als "nur" ein Jugendbuch. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderschöne Reise - sehr poetisch Von Schwan Zum Inhalt ist hier genug gesagt worden, alles weitere wäre Wiederholung. Dieses Buch war eine Zufallsentdeckung und ich habe es gebraucht gekauft. Der Klappentext erschien mir interessant und ich wurde nicht enttäuscht. Die Geschichte ist großartig, und der Autor bedient sich einer sehr schönen, gepflegten und fast altertümlich anmutenden Sprache, die jedoch hervorragend gewählt ist. Natürlich bin ich aus dem Alter raus, in dem man Kinder- und Jugendliteratur liest, aber andererseits: Warum denn nicht? Wenn sie schon geschrieben ist, lohnt sich ein solcher Ausflug. Ich bin schon immer eine Märchentante gewesen. Und das ist es, was den Leser in diesem Buch erwartet: Eine phantastische Reise in ein Märchenland, das dennoch sehr plastisch und real erscheint. Ganz großartig, ich freue mich, dieses Buch gelesen und nun in meinem Bücherregal stehen zu haben.

Kurzbeschreibung Ein opulenter und phantastischer Roman! Literarische Welt Ich besetze dich., liest Jonas Nichts auf einem Zettel, den ihm der stumme Diener Ruben heimlich zusteckt. Und diesen Schutz hat Jonas bitter nötig, denn seitdem er das verschrobene Herrenhaus Wunderlich geerbt hat, versucht ihn jemand zu töten. Vor einem Anschlag flüchten er und Ruben in das Spielzimmer der verstorbenen Baronin Clara und finden sich unversehens in Kanaria wieder, einem von seltsamen Menschen und Fabelwesen bevölkerten Land. Laut einer alten Prophezeiung wird ein Junge Kanarias herzlose Kaiserin stürzen. Erst nach vielen Abenteuern in der Flisterstadt und dem Spinnenpalast erfährt Jonas, wie viel ungeahnte Macht er besitzt und in welcher großen Gefahr er schwebt ... Wieland Freund entführt seine Leser auf eine bezaubernde Reise in das sagenumwobene Land Kanaria.. de Jonas Nichts hat buchstäblich nichts außer einem Zettel, auf dem sein Name steht: seine Geburtsurkunde, seine Taufbescheinigung und sein einziges Erbe, wie er glaubt. Und selbst der Name scheint genau das zu sein, was er bedeutet, nämlich nichts. Denn der seltsame Kutscher, der den Jungen einstmalig in die Obhut des launischen, aber fairen Bauern Brand gegeben hat, war stumm und wusste auf die

Frage Brands, wer denn der Kleine sei, nichts Rechtes zu antworten. Vielleicht ist Jonas Nachname also blo Fiktion. Jetzt ist Jonas Nichts zwölf Jahre alt, und des Bauern Knecht bis zu jenem Tag, als die Kutsche samt ihres Kutschers wiederkommt. An diesem Tag erfährt Jonas Nichts von seinem winkeladvokatischen Vormund, dass er doch noch ein anderes Erbe besitzt: ein seltsames Herrenhaus mit dem bezeichnenden Namen Wunderlich, das mitsamt seiner Bewohner aber eher wie eine abweisende Burg denn wie ein gemtliches Wohnhaus wirkt. Und er erfährt, wer der geheimnisvolle Stumme war, dem er den Zettel mit seinem Namen verdankt: Es ist der Diener Ruben, der ihm noch einen weiteren Zettel zuschiebt: Egal, wer dich fragt: Du bist nicht 12. Du bist 13! steht darauf geschrieben. Jonas beherzigt den Rat von Anfang an. Und das ist gut so. Denn im Herrenhaus Wunderlich gibt es ein verbotenes Zimmer der verstorbenen Baronin Clara und ihrer missmutigen Cousine Alma. Hier findet sich der bergang zum phantastischen Reich Kanaria, in dem Jonas den gleich alten Ole Mond kennen lernt. Ole ist der einzige freie Zwlfjhrige im Land. Denn laut einer Prophezeiung wird ein Zwlfjhriger eines Tages die grausame Kaiserin Kanarias strzen... Im Grunde luft es ja immer gleich in der phantastischen Kinder- und Jugendbuchliteratur. Die Identifikationsfigur des Lesers, die nicht selten ein trauriges Schicksal mit einer geheimnisvollen, noch zu entschlsselnden Vergangenheit verbindet, entpuppt sich schon bald als auserwhlter Held, der die Welt erretten soll. Nicht selten ist diese Welt in einem phantastischen, hierarchisch strukturierten und von Gut und Bse zerrissenen Parallelreich angesiedelt, dessen wunderliche Bewohner immer wieder -- der menschliche Geist ist eben begrenzt -- aus denselben Einzelteilen zusammengesetzt sind. So ist es auch in Die unwahrscheinliche Reise des Jonas Nichts. Und doch ist hier einiges anders im Roman. Das hat unter anderem mit der Art zu tun, wie Autor Wieland Freund mit den Ebenen zu spielen wei. Das hat aber vor allem damit zu tun, wie er seinen Plot erzht. Denn so dicht, sprachgewandt, reflektierend und poetisch wie hier hat man die Reiche der Fantasy selten erlesen knnen. -- Thomas Kster, Literaturanzeiger.de

Pressestimmen Wieland Freund erzht die Geschichte seines Helden mit einer Fabulierlust, die den Leser ein ums andere Mal berrumpelt, und einer Eleganz, die bis zur letzten Seite blendet. FAZ Wieland Freunds Roman ist der erhoffte Lichtblick im Tintenpotter-Herbst doch den muss man sich erschauen und erlesen. und ...ein Feuerwerk der Erzhlkunst. Eselsohr Die fantastische Geschichte von Jonas Nichts, Ole Mond und Ruben ist raffiniert und fesselnd bis zur letzten Seite. bcher Ein poetisch-fantastisches Mrchen, das durch seine eindringliche Sprache berzeigt. Stiftung Lesen Mit einer anfangs wunderbar gemchlichen, spter an Fahrt gewinnenden, aber fast immer Spannung erzeugenden Erzhlweise, die eine gefahrenvolle Welt fast ohne die Darstellung von Gewalt zu schildern vermag, entwickelt Freund seine raffiniert konstruierte Handlung, deren Personen und Orte er erfrischend phantasievoll ausstattet. Hannoversche Allgemeine Die unwahrscheinliche Reise des Jonas Nichts vom Kinderbuchautor und Literaturkritiker Wieland Freund ist eine Hymne an die eigene Vorstellungskraft. buchjournal Das Buch ist ein spannendes Abenteuer und gleichzeitig eine Liebeserklrung an die Fantasie, die alles mglich macht. Zrcher Unterlnder Eine zeitlose, fantastische Geschichte mit Knigen und Kchinnen, mit Soldaten und Advokaten, ein Buch, das offen einbekennt: Ich will ein Klassiker sein. Der Falter